

Bericht über eine Fluch(G) patenschaft

Im Mai war es wieder mal soweit. Unser Urlaub auf unserer Lieblingsinsel Lanzarote stand kurz bevor. Da wir uns im Tierschutz engagieren war für uns auch sonnenklar, wir stellen uns natürlich wieder als Flugpaten zur Verfügung. Gesagt, getan und Ingrid Zindt von Canarian Animals in Need angerufen. Sie hat sich unsere Flugdaten notiert und angefragt, ob wir auf dem Hinflug schon Leerboxen mitnehmen würden. Was wir selbstverständlich gerne tun würden. Frau Zindt hat dann alle Formalitäten für uns erledigt und wir haben uns für den Vorabend unseres Abfluges am Flughafen verabredet. Pünktlich um 18.00 Uhr war Frau Zindt am Check in Schalder um mit uns gemeinsam die Boxen einzuchecken. Wie immer ist alles reibungslos gelaufen.



Am nächsten Morgen ging es früh los, wir sind um 11.00 Uhr auf Lanzarote gelandet. Am Gepäckband haben wir einen Moment auf unser Gepäck warten müssen. Nachdem die Koffer da waren kamen auch schon die Boxen angerollt.



Wir haben alles auf einen Gepäckwagen geladen und sind nach draußen in die Ankunftshalle gegangen. Dort hat uns Klaus Ehlen vom Tierheim Sara schon erwartet und uns die Boxen abgenommen. Nach einem netten Plausch und der Zusicherung unsererseits, auf dem Rückflug wieder Tiere auf unser Flugticket mitzunehmen, haben wir uns verabschiedet und sind in unserem Mietwagen gen Urlaubsdomizil gebraust.

Ein paar Tage vor Abflug hat uns Klaus Ehlen angerufen und uns mitgeteilt, dass wir diesmal keine Hunde sondern eine Mamikatz mit 2 Jungen mitnehmen würden. Nun gut, auch in Ordnung, zumal ich sowieso „Katzenmutter“ bin. Am Flughafen auf

Lanzarote haben wir uns zur verabredeten Zeit mit Helen von Sara getroffen. Sie kümmert sich im Tierheim um die vielen Katzen und regelt auch alles für den Transport.



Helen hat mit uns gemeinsam die Box eingecheckt und die Gebühren bezahlt. Sie hat uns die EU Heimtierausweise übergeben, die wir in Deutschland auf Verlangen beim Zoll vorzeigen müssen. Außerdem bekamen wir eine Telefonnummer der Abholer, damit auch nichts schief gehen konnte. Dann ging es zum Zoll, hier müssen die Tiere aus der Box raus, weil diese durchleuchtet wird. (regeln alles die Tierheimmitarbeiter, als Flugpate hat man damit nichts zu tun) Nachdem die Katzen, die alle eine Beruhigungstablette für den Flug bekommen hatten, wieder in der Box waren, wurde diese mit Kontrollband vom Zoll verschlossen. Und ab gings mit der Box aufs Gepäckband. Sie wurde anschließend in den klimatisierten Frachtraum verladen. Die Katzen haben friedlich geschlafen.

Nach einem unruhigen Flug sind wir wohlbehalten wieder in Deutschland gelandet. Da die Tiere aus dem Frachtraum immer als Erstes ausgeladen werden, bin ich schon mal zum Sperrgepäckband gelaufen, während mein Mann auf unsere Koffer gewartet hat. Als ich zum Band kam, stand die Box schon auf dem Boden.

Diese also auf den Gepäckwagen geladen, ab durch den Zoll, diesmal wollte niemand die EU Heimtierausweise sehen, und draußen die Katzen an die Abholer übergeben. Da ja nicht jeder Fluggast eine Tierbox dabei hat ist man unschwer zu erkennen. Die Freude der künftigen Besitzer ist immer sehr groß wenn die sehnsüchtig erwarteten Tiere endlich da sind.

Wir werden uns immer wieder, wenn wir in den Urlaub fliegen, als Flugpate zur Verfügung stellen. Es kostet nichts, macht keine Mühe und hilft viel.